



Magisterprüfung Ethnologie im Hauptfach

1. Klausur

Die Magisterprüfungsordnung der LMU sieht vor, dass von den Prüfern zwei Fragen gestellt werden, von denen das Prüfungsamt eine Frage für die schriftliche Klausur auswählt. Allen Hauptfachstudierenden des Fachs Ethnologie werden dieselben beiden Fragen gestellt, unabhängig davon, wer der Prüfer ist. Sinn des Verfahrens ist, dass alle Kandidaten identische Prüfungsbedingungen haben und dass außerdem die Prüfungsleistungen besser vergleichbar sind.

Die erste der beiden Fragen bezieht sich auf einen theoretischen Komplex, die zweite auf einen methodischen Bereich. Die Fragen werden weit gefasst sein und die Möglichkeit bieten, das erworbene Wissen – auch exemplarisch – einzubringen. Dabei können Sie z.B. auch Bezüge zur Ihrer Magisterarbeit oder zu anderen eigenen Schwerpunktthemen herstellen.

Bei der Beantwortung der jeweils ausgewählten Frage sollen gezeigt werden, dass man auf dem Hintergrund ethnologischen Theorie- oder Methodenwissens argumentieren und dieses Wissen auf eine Fragestellung anwenden kann. Bei der Themenstellung finden die theoretischen Ansätze und Debatten in der Ethnologie seit den 1970er Jahren besondere Beachtung.

Da es bei der Prüfung nicht auf die Reproduktion bestimmter Lektüre ankommt, möchten wir keine Literaturliste angeben. Wenn man sich aber mit den üblichen Werken zur Theoriegeschichte und Feldforschungsmethodik vorbereitet, kann man nichts falsch machen.

Zur Orientierung einige Beispielfragen:

Theorie:

- Clifford Geertz gehört zu den einflussreichsten und weit über das Fach hinaus bekannten Ethnologen. Erläutern Sie, warum Geertz von herausragender Bedeutung ist und stellen Sie seine Hauptthesen vor. Grenzen Sie seinen Ansatz von einer anderen Theorie Ihrer Wahl ab und beziehen Sie selbst Position zum Werk von Geertz.
- Skizzieren Sie die Theoriegeschichte der Ethnologie im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturkonzepte und Forschungsfragen. Erläutern Sie anhand von Beispielen, wie sich das Erkenntnisinteresse und die zugrundeliegenden Theorien wechselseitig beeinflusst haben.

Methode:

- Erläutern Sie die Methoden der ethnographischen Forschung und grenzen Sie diese zu anderen Ansätzen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung ab. Diskutieren Sie die Grenzen und Potenziale der ethnographischen Methoden. Legen Sie dar, wie sich die Globalisierung auf die Modifikation der ethnologischen Methoden auswirkte, und diskutieren Sie die neueren Herangehensweisen.
- Die Feldforschungsmethoden haben sich im letzten halben Jahrhundert in wesentlichen Aspekten verändert, zum Beispiel durch das Ende der Kolonialzeit, das das gesamte Selbstverständnis des Fachs veränderte, durch neue technische Möglichkeiten wie audiovisuelle Dokumentation, aber auch durch die Entstehung neuer Teilbereiche wie zum Beispiel der Ethnologie des Körpers, der Emotionen, der Sinne oder der Cyberanthropologie. Skizzieren Sie diese Veränderungen und illustrieren Sie diese anhand selbst gewählter Beispiele.

2. Mündliche Prüfung

In der mündlichen Magisterprüfung werden drei Themen behandelt. Davon ist in der Regel eines das Thema, das in der Klausur nicht bearbeitet wurde. Die beiden anderen Themen werden mit dem Prüfer abgesprochen, wobei sich ein Thema auf eine Region und eins auf einen Gegenstandsbereich der Ethnologie beziehen soll.